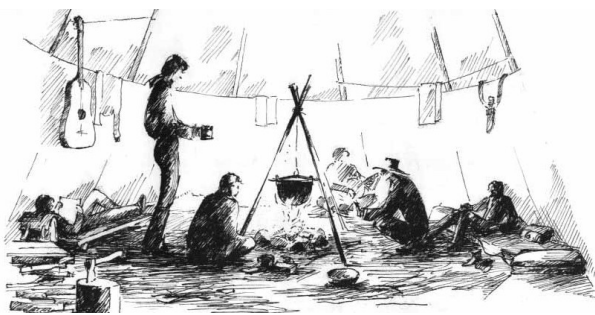




TIPP – Feuer im Tipi

DAS FEUER

«Der Feuerplatz ist das Zentrum unserer Wohnstätte, das Feuer das Zentrum der Energie.»



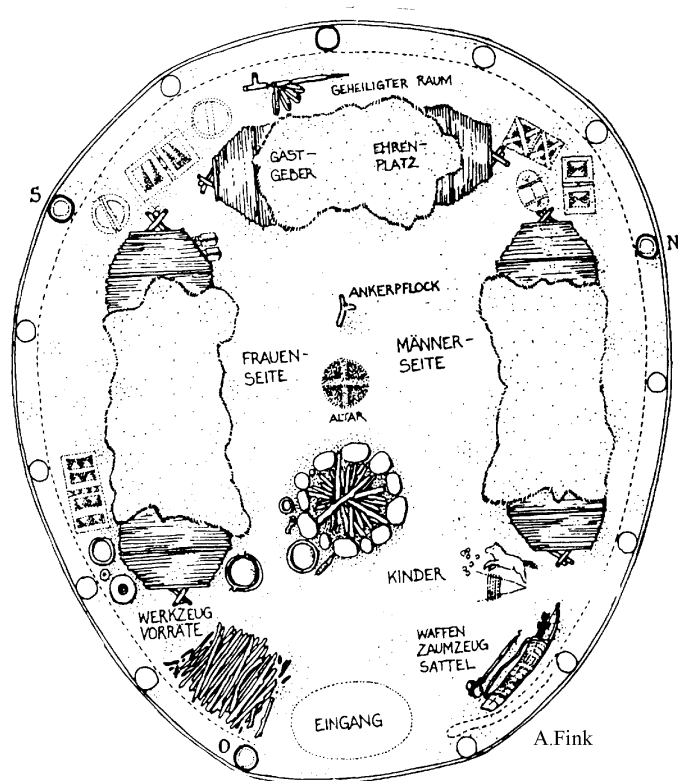
Der grösste Vorteil des Tipis gegenüber anderen Zeltarten ist das offene Feuer im Inneren. Ein gut unterhaltenes Feuer macht das Tipi bei kaltem und regnerischem Wetter warm und behaglich. Das Feuer muss sorgfältig unterhalten werden, denn ein zu kleines Feuer entwickelt zu viel Rauch und ein zu grosses ist Verschwendung. Das Feuer ist auch im Sommer angenehm, es macht das Tipi an kühlen Abenden wohnlich und im Winter ist es unentbehrlich. Das Feuer ist bei den Indianern heilig.

DIE POSITION DER FEUERSTELLE

Die Position der Feuerstelle ist durch die Zeltform bedingt und befindet sich direkt unterhalb der Rauchklappenöffnung d.h. ca. 20-30cm ausserhalb der Zeltmitte zur Tür hin. Das hat gleich zwei gute Gründe. Im hinteren Teil des Tipis, im «Wohnbereich», entsteht dadurch mehr Raum und durch die asymmetrische Form des Zeltes kann bei dieser Platzanordnung der Rauch leichter entweichen.

Wenn wir eine Feuerstelle vorbereiten, dann stechen wir an der gewünschten Stelle den Rasen aus. Das übrige Rasenstück wird mit der Erde ausserhalb des Zeltes aufbewahrt. Damit können wir, wenn wir das Lager wieder abbrechen, die im Boden entstandene Narbe wieder ausbessern.

Anschliessend graben wir eine ungefähr 6-10cm tiefe Grube aus, deren Rand wir mit flachen Steinen belegen. Diese verhindern, dass sich das Feuer im Innern des Tipis ausbreitet und die Steine speichern zudem die Wärme für die Nacht. Der Feuerplatz sollte einen Durchmesser von ungefähr 40-50cm haben. Bei größeren Zelten legen wir einen entsprechend grösseren Feuerplatz an.



A.Fink

HEIZEN MIT FEUER

Zum Heizen im Tipi können wir praktisch jedes Holz verwenden. Am besten eignet sich jedoch Holz mit einer Länge von ca. 30cm, das wenig raucht und keine Funken sprüht. Besonders gut eignet sich dafür Buchenholz aber Birkenholz, da es gute Heizeigenschaft besitzt. Das Holz wird im Tipi südlich neben der Tür gelagert, wo es trocken bleibt.



Um im Tipi nicht durch Rauch gestört zu werden, müssen wir möglichst trockenes Holz verbrennen und die Rauchklappen dem Wind entsprechend ausrichten. Zwischen den Rauchklappen beträgt der Abstand bei der Ausrichtung ungefähr 40cm. Um einen optimalen Rauchabzug zu erzielen, sollte die Tür wenn möglich zu sein. Im Winter kann durch Schneefall die Zuluft unterbrochen werden. Wenn die Zuluft fehlt, kann das Feuer nicht mehr atmen und starke Rauchbildung ist die Folge!



Achtung: Bläst der Wind direkt vom Osten zwischen die Rauchklappen, besteht ein Problem, das sich nicht beseitigen lässt. Dann muss das Feuer gedrosselt, oder sogar ausgelöscht werden. Ostwinde sind glücklicherweise selten!

FEUERN IM WINTER

Wer im Winter ein offenes Feuer im Tipi wünscht, sollte der Frischluftzufuhr genügend Aufmerksamkeit schenken! Die Öffnungen am Zeltrand müssen dafür dringend freigeschaufelt werden. Wenn die Zuluft fehlt, kann das Feuer nicht mehr atmen und starke Rauchbildung ist die Folge. Mit diesem Schnee können Sie z.B. eine Schutzmauer um das Tipi bauen, damit es den kalten Wind abfängt.